



Ressource Boden

Nationales Forschungsprogramm NFP 68

Zweitausschreibung



FONDS NATIONAL SUISSE
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
FONDO NAZIONALE SVIZZERO
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

Inhalt

Zweitausschreibung des Nationalen Forschungsprogramms «Nachhaltige Nutzung der Ressource Boden» (NFP 68)	4
1. Zweck der Zweitausschreibung	4
2. Forschungsschwerpunkte der Zweitausschreibung	5
2.1 Ökonomische und soziale Valorisierung, politische Instrumente und rechtlicher Rahmen	5
2.2 Theoretische Analyse von Bodenökosystemen	5
3. Eingabeverfahren	6
3.1 Auswahlkriterien	6
3.2 Terminplan der Zweitausschreibung	8
3.3 Kontakte	8

Schweizerischer Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
Wildhainweg 3
Postfach 8232
CH-3001 Bern

Tel. +41 (0)31 308 22 22

E-Mail nfp68@snf.ch

www.snf.ch
www.nfp68.ch

© 11. März 2014, Schweizerischer Nationalfonds, Bern

Zweitausschreibung des Nationalen Forschungsprogramms «Nachhaltige Nutzung der Ressource Boden» (NFP 68)

Übergeordnetes Ziel des NFP 68 ist die Schaffung einer Grundlage für politische Entscheide, die sowohl die ökologischen als auch die sozioökonomischen Funktionen von Böden berücksichtigt und daher den Weg zu einer nachhaltigen Nutzung von Bodenressourcen in der Schweiz ebnet. Unser Verständnis der Prozesse, die auf makro- und mikroskopischer Ebene im Boden ablaufen, sollte vertieft werden. Wir sollten in der Lage sein, seine Funktionen genauer zu quantifizieren und den Boden ressourceneffizient zu bewirtschaften. Darüber hinaus sollten wir Erkenntnisse darüber gewinnen, wie sozioökonomische Aspekte die Wahrnehmung der im Ausführungsplan vorgestellten Herausforderungen und Stressfaktoren beeinflussen, und gesellschaftlich verantwortbare Lösungsmöglichkeiten finden. Um dieses Ziel zu erreichen, stellt die Leitungsgruppe des NFP 68 einen Betrag von mindestens 1.2 Millionen Schweizer Franken bereit. Damit können voraussichtlich vier bis sechs Projekte gefördert werden.

1. Zweck der Zweitausschreibung

Nach der ersten Ausschreibung bewilligte der Nationale Forschungsrat 19 Projekte, basierend auf Empfehlungen der Leitungsgruppe des NFP 68. Es stellte sich heraus, dass Aspekte der ökonomischen und sozialen Beurteilung und Bewirtschaftung von Böden von diesen Projekten nicht ausreichend bearbeitet werden.

Die zweite Ausschreibung bezweckt die Gewinnung von Erkenntnissen über Bodenbewirtschaftungsmöglichkeiten, über politische Instrumente sowie über sozioökonomische und rechtliche Ansätze. Ein Schwerpunkt der Gesuche sollte daher in der ökonomischen und sozialen Bewertung der Bodenfunktionen und der Ökosystemleistungen von Böden (Bereitstellungs-, Unterstützungs-, Regulierungs- und Kulturleistungen) sowie in der Integration dieser Leistungen in private und öffentliche Entscheidungsprozesse liegen. Es sollen praktische Werkzeuge und Methoden entwickelt werden, die die Valorisierung von Bodenfunktionen in Entscheidungsprozessen fördern und Fragen der Umsetzung unter Berücksichtigung rechtlicher, sozioökonomischer und kultureller Aspekte angehen.

Als Grundlage für normative Ansätze im ökonomischen und sozialen Kontext sollte ein zweiter Schwerpunkt im grundsätzlichen Verständnis des Ökosystems Boden, seiner physikalischen und soziokulturellen Aspekte sowie deren Koppelung liegen. Für diesen Schwerpunktbereich kommt ein breites Spektrum von abstrakt-theoretischen bis hin zu hochauflösend-numerischen Projekten in Frage. Im Mittelpunkt können dabei physikalische oder soziokulturelle Aspekte stehen, sofern die notwendige Koppelung ausreichend berücksichtigt wird.

2. Forschungsschwerpunkte der Zweitausschreibung

Die Forschungsschwerpunkte der zweiten Ausschreibung dienen zum einen der quantitativen sozioökonomischen Erforschung von Bodenfunktionen und nachhaltiger Bodennutzung und zum anderen dem besseren Verständnis der Dynamik des Ökosystems Boden und der Bildung entsprechender Theorien. Insbesondere sollten folgende Fragestellungen berücksichtigt werden:

2.1 Ökonomische und soziale Valorisierung, politische Instrumente und rechtlicher Rahmen

Wie können die verschiedenen Werte der Funktionen und Ökosystemleistungen von Böden mit ökonomischen und sozialen Bewertungsmethoden beurteilt werden? Wie können Veränderungen von Bodenfunktionen und -leistungen gemessen und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen konsistent quantifiziert werden?

Wo weist die heutige Bodenpolitik Lücken und Inkonsistenzen auf? Welche politischen Instrumente (z.B. regulative Instrumente, Steuern, marktbasierende Instrumente wie Zahlungen für Ökosystem-Dienstleistungen PES) können so gestaltet werden, dass sie den «wahren» Wert von Böden erfassen und dabei auch deren relevante Funktionen und Ökosystemleistungen berücksichtigen? Wie lässt sich die Landnutzungspolitik so gestalten, dass die Zersiedelung gebremst und/oder eine nachhaltigere Bodennutzung garantiert werden kann?

Reicht die bestehende Gesetzgebung aus, um eine nachhaltige Nutzung von Böden zu gewährleisten? Welche Vorschriften zur Landnutzung in der Schweiz sollten beibehalten und welche geändert werden? Welche rechtlichen Ansätze sind notwendig, um die vielfältigen Bodenfunktionen und -leistungen besser in den bestehenden Regulierungsrahmen und die Planungsverfahren einzubeziehen? Um transformative Massnahmen zu ermöglichen, die die Nachhaltigkeit der Schweizer Böden sicherstellen, sollte die politische und soziale Machbarkeit der vorgelegten Ansätze beurteilt werden.

2.2 Theoretische Analyse von Bodenökosystemen

Welche Konzepte und Methoden stehen zur Verfügung oder können entwickelt werden, die eine qualitative Analyse des Gesamtökosystems Boden im Hinblick auf seine natürliche und seine erzwungene Dynamik erlauben? Das Spektrum der interessanten Aspekte reicht von Modellen zur Beschreibung der mikrobiologischen Dynamik in Böden über mögliche Rahmenwerke zur Förderung der langfristigen Bodengesundheit und der Ökosystemleistungen von Böden bis hin zum ökonomischen Wert und den Wechselwirkungen zwischen diesen Aspekten. Treibende Faktoren können

von einem sich wandelnden Klima bis zur Veränderung ökonomischer oder kultureller Gegebenheiten reichen, darunter die Gesetzgebung, soziale Aspekte zwischen Armut und Reichtum und politische Verschiebungen. Im Einzelnen kann es die stochastische Natur dieser Prozesse ausmachen. Welches sind Indikatoren für die Art der jeweils entstehenden Dynamik, und inwieweit lassen sie sich aus historischen Daten extrahieren? Welches prognostische Potenzial bieten die zwangsläufig grobkörnigen Darstellungen? Welches sind die grundlegenden Herausforderungen und Möglichkeiten zur Ableitung solider Bewirtschaftungsempfehlungen angesichts des komplexen Systemverhaltens von Bodenprozessen und -leistungen?

3. Eingabeverfahren

Die Forschungsprojekte aus der Zweitausschreibung müssen den Richtlinien des SNF entsprechen. Der Ausführungsplan des NFP 68 sowie die Finanzierungsrichtlinien und die Anweisungen für die Einreichung auf dem Web-Portal *mySNF* müssen berücksichtigt werden. Der Beginn der Forschung für diese neuen Projekte wird auf den Zeitraum von 1. November 2014 bis 1. Januar 2015 festgelegt. Die Projekte dürfen nicht länger als 36 Monate dauern.

Die Ausschreibung umfasst keine Skizzenstufe. Vollständige Forschungsgesuche sind elektronisch über das Web-Portal *mySNF* einzureichen. Für das Abfassen des Forschungsplans ist die Vorlage auf *mySNF* zu verwenden und es sind die Weisungen zur Abfassung des Forschungsplans zu beachten. Um auf diese beiden Dokumente zugreifen zu können, ist ein neues Gesuch auf *mySNF* zu erstellen. Dazu wählen Sie: Programme (national und international) > Nationale Forschungsprogramme > NFP 68: Zweitausschreibung. Die Dokumente sind am unteren Ende der Linksnavigation unter „Informationen/Dokumente“ zu finden. Dies erfordert eine Benutzerregistrierung, die über die Einstiegsseite von «*mySNF*» beantragt werden kann: www.mysnf.ch. Bereits eingerichtete Benutzerkonten sind weiterhin gültig. Neue Benutzerkonten müssen für eine termingerechte elektronische Einreichung bis spätestens zwei Wochen vor dem Eingabetermin beantragt werden.

Die Leitungsgruppe des NFP 68 erwartet, dass die Gesuche auf Englisch verfasst werden. Ausnahmen werden nur dann gemacht, wenn gezeigt werden kann, dass es in Anbetracht des Forschungsgegenstands inhaltlich sinnvoll ist, Französisch oder Deutsch zu verwenden.

Für die Gesuche muss die auf *mySNF* zur Verfügung gestellte Vorlage verwendet werden. Einsendeschluss ist der 23. Mai 2014.

3.1 Auswahlkriterien

Das Sekretariat der Abteilung Programme stellt sicher, dass Gesuche formale Kriterien wie Vollständigkeit des Dossiers, Einhaltung der Formatvorgaben sowie zeitgerechte Eingabe erfüllen. Gesuche, die die formalen Kriterien nicht erfüllen, werden nicht weiter behandelt.

Auf Basis eines externen nationalen und internationalen Peer-Review-Verfahrens und einer anschliessenden Begutachtung durch die Leitungsgruppe werden die Forschungsprojekte dem Nationalen Forschungsrat zur Annahme oder Ablehnung übergeben.

Die Gesuche werden anhand folgender Kriterien beurteilt:

- **Wissenschaftliche Qualität:** Theorie, Forschungsfragen, Forschungsdesign und Methoden müssen verständlich dargestellt sein. Die Projekte müssen dem Stand der Forschung auf dem Gebiet Rechnung tragen und internationale akademische Ansprüche erfüllen.
- **Wissenschaftliche Originalität:** Die Projekte müssen im Vergleich zu abgeschlossenen oder laufenden Forschungsprojekten auf dem Gebiet eine innovative Komponente enthalten.
- **Wissenschaftlicher Leistungsausweis:** Die Gesuchsteller/-innen müssen auf ihrem Gebiet einen nachgewiesenen Leistungsausweis haben und die persönlichen und formalen Anforderungen für die Eingabe erfüllen (siehe Beitragsreglement). Der wissenschaftliche Leistungsausweis umfasst erfolgreich abgeschlossene Forschungstätigkeiten und hochrangige nationale und internationale Publikationen.
- **Übereinstimmung mit den Zielen des NFP 68:** Die Projekte müssen die im Ausführungsplan dargestellten wissenschaftlichen Ziele widerspiegeln, in den Gesamtrahmen des NFP passen und mit dem Zweck und den Forschungsschwerpunkten der zweiten Ausschreibung übereinstimmen (siehe Kapitel 1 und 2 dieser Ausschreibung).
- **Machbarkeit:** Die Machbarkeit der vorgeschlagenen Studie muss nachgewiesen werden (z. B. ethisch oder hinsichtlich der Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Daten, der Personalrekrutierung und der fristgerechten Fertigstellung).
- **Inter- und Transdisziplinarität:** Die Projekte müssen Forschungsfragen behandeln, die eine Überschreitung der Grenzen zwischen den Disziplinen erfordern, oder über die jeweiligen Einzeldisziplinen hinausgehen und Betroffene in die Festlegung der Forschungsziele und -strategien einbeziehen.
- **Anwendung und Umsetzung:** Das Potenzial zur praktischen Anwendung und Umsetzung der Ergebnisse ist ein Kernelement von Nationalen Forschungsprogrammen. Vorhaben mit hoher und ausgewiesener Praxisrelevanz kommt deshalb hohe Priorität zu.
- **Personal und Infrastruktur:** Angemessene Personalressourcen und Infrastruktureinrichtungen müssen für das Projekt sichergestellt sein.

3.2 Terminplan der Zweitausschreibung

Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

Ausschreibung	21. März 2014
Eingabefrist für Forschungsgesuche	23. Mai 2014
Entscheid über Forschungsgesuche	September/Oktober 2014
Beginn der Forschung	November 2014 – Januar 2015

3.3 Kontakte

Für allgemeine Fragen zu Eingabe und Evaluation kontaktieren Sie bitte den Programmkoordinator Pascal Walther: nfp68@snf.ch oder 031 308 22 22.

Für Fragen zu Salären und anrechenbaren Kosten kontaktieren Sie bitte den Finanzbereichsleiter Roman Sollberger: roman.sollberger@snf.ch oder 031 308 22 22.

Technische Fragen / Support für *mySNF*:

Tel. + 41 31 308 22 99 (Français)

Tel. + 41 31 308 22 00 (Deutsch)

Tel. + 41 31 308 22 88 (English)

E-Mail: mysnf.support@snf.ch

mySNF-Website: www.mysnf.ch

